

Havixbeck, **16.08.2023**
Fachbereich: **Fachbereich II**
Aktenzeichen: **II**
Bearbeiter/in: **Anne Brodkorb**
Tel.: **02507 33160**

Integriertes städtebauliches Handlungskonzept - Abschluss des Verfahrens

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis		
		Für (j)	Gegen (n)	Enth (E)
1 Ausschuss für Bauen, Planung und Wohnen	23.08.2023			
2 Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Regionales und Kultur	24.08.2023			
2 Haupt- und Finanzausschuss	30.08.2023			
3 Gemeinderat	07.09.2023			

in öffentlicher Sitzung.

Finanzielle Auswirkungen: ja x nein

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt, das vom Rat am 10.04.2014 beschlossene integrierte städtebauliche Handlungskonzeptes Havixbeck abzuschließen und mit dem Fördermittelgeber abzurechnen.

Mit dem Beschluss geht einher, auch das 2014 im gleichen Rahmen definierte städtebauliche Sanierungsgebiet aufzuheben bzw. zu ändern ist. Die Verwaltung das Verfahren entsprechend vorzubereiten.

Begründung

Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 den Prozess zur Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Handlungskonzeptes mit einer breit angelegten Bürgerbeteiligung angestoßen und

konnte im April 2014 das Konzept mit den erarbeiteten Handlungsempfehlungen und der Festlegung eines sog. Stadtumbaugebietes per Beschluss als Grundlage für gemeindliche Entwicklungen festlegen. Bereits bei der Erarbeitung des Konzeptes wurde deutlich, dass es sich bei der Entwicklung der Handlungsansätze um eine Momentaufnahme handelt, die in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggfls anzupassen ist.

Es stehen für Projekte aus diesem Konzept keine Städtebaufördermittel mehr aus.

Mit dem Beschluss geht einher, auch das 2014 im gleichen Rahmen definierte städtebauliche Sanierungsgebiet aufzuheben bzw. zu ändern ist. Die Verwaltung sollte daher prüfen in welchem Umfang und Verfahren dieses notwendig sein wird.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, das in 2014 beschlossene integrierte, städtebauliche Entwicklungskonzept abzuschließen und mit dem Fördermittelgeber abzurechnen.

Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Bürgermeister

Jörn Möltgen